

# Das wandelnde Schloss

## Das Leben mit dir(Kap. 4 uploaded)

Von abgemeldet

### Kapitel 2: Sorge

^^' .... \*sich gar nicht traut vorzukommen\*

Ich hab n richtig schlechtes Gewissen, weil ich solange nicht mehr geschrieben habe. Es tut mir wirklich leid aber das Studium is doch anstrengender und zeitaufwendiger als ich gedacht hatte.

Himmel ich hätte gar nicht gedacht dass diese ff so viel Zuspruch findet. 17 Kommis für das erste Kapi is wow. Also lange rede kurzer Sinn hier endlich ein neues kapitel ^^ ich hoffe es gefällt euch und noch mal tausend Dank für eure lieben Kommis.

Das wandelnde Schloss 2

Die ersten Sonnenstrahlen fielen durch das Fenster von Sophies und Hauros Schlafzimmer. Hauro lag noch immer in dem großen Bett und schlief friedlich, zumindest bis jetzt. Denn einige Strahlen fielen nun direkt auf sein schlafendes Gesicht, als wollten sie ihn auf seinem Schlaf wecken. Es dauerte nicht lange und der schlafende Zauberer begann sich zu regen. Leicht verzog er seine Gesichtsmuskeln und drehte sich auf die andere Seite. Ein leises Seufzen entwich seinen Lippen als er seinen Arm auf die Stelle legte wo Sophie immer schlief, und wo sie jetzt eigentlich auch noch schlafen sollte. Als Hauro jedoch nur das weiche Lacken ertasten konnte, öffnete er langsam und noch etwas benommen seine kristallblauen Augen. Erst sah er alles noch verschwommen, doch dann klärte sich seine Sicht und er erkannte, dass Sophie wirklich nicht mehr neben ihm lag, was ihn dazu veranlasste sich blitzschnell aufzurichten. Sein Gesicht wirkte für einen Moment erschrocken und besorgt. Schnell sah sich Hauro im Zimmer um, um zu sehen ob Sophie sich noch in diesem aufhielt. Jedoch konnte er sie nicht entdecken. Deshalb schlug er schnell die Bettdecke zurück und sprang aus dem Bett. Schnell lief er auf den Balkon, vielleicht war Sophie ja dort. Aber Fehlanzeige. Als Hauro auf dem Balkon stand und ihm der Wind durch die Haare wehte, war von Sophie keine Spur. So schnell er konnte lief er vom Balkon wieder ins Zimmer, durch die Tür und die Treppe hinunter. Dort angekommen traf er sofort auf Calcifer, welcher gerade auf einem Stück Holz herumkaute. Kaum hatte dieser Hauro die Treppe runtersprinten gesehen, begrüßte er ihn. "Oh, morgen Hauro. Warum machst du so eine Hektik am frühen morgen?" Fragte die einstweilige Sternschnuppe. "Wo ist Sophie?!" War das Einzige was Hauro von sich gab, während er sich überall im Zimmer umsah. Er öffnete auch die Tür zu Sophies privatem Zimmer, doch auch dort war sie nicht zu finden. Resigniert schloss er die Tür wieder und lief zum Fenster um

hinauszuschauen. Dass Sophies Hut und Umhang nicht mehr an ihrem üblichen Platz waren, das bemerkte er nicht. "Calcifer! Du musst sie doch gesehen haben!" Fuhr Hauro den Dämon an. "Das versuch ich ja dir die ganze Zeit zu sagen! Sophie ist schon vor einer ganzen Weile aus dem Schloss gegangen. Sie wollte zu ihrer Schwester um sie zu besuchen, Lettie heißt sie glaube ich." Für wenige Sekunden herrschte Stille, bis ... "Und das sagst du mir erst jetzt!?" Calcifer machte sich ganz klein. "Du hast mich ja nicht ausreden lassen. Außerdem warum machst du hier so einen Aufstand? Sophie ist doch kein kleines Kind mehr. Ich versteh ja dass sie dir sehr wichtig ist aber du musst doch nicht immer gleich den Teufel an die Wand malen wenn Sophie nicht immer da ist." "Aber sonst hat sie mir immer bescheid gesagt wenn sie wegging." "Wenn du mal zu hause warst." "Ich bin in letzter Zeit kaum weg gewesen. Seitdem der Krieg zu ende ist muss ich nicht mehr weg um zu kämpfen. Ich mache mir einfach Sorgen." Bei dem letzten Satz wurde Hauro etwas ruhiger und lies sich auf den Stuhl, welcher wie immer vor der Feuerstelle stand, nieder. "Sie sagte sie wolle zu Cesaris und dass sie bald wieder da sein würde. Ich sollte dir das ausrichten. Und sie sagte dass, wenn du oder Markl Hunger haben sollten dass es noch etwas von dem Kuchen im Schrank gäbe, denn sie gestern gebacken hat." Erleichtert seufzte Hauro auf. Er hatte sich wirklich bereits Sorgen um Sophie gemacht. Er fürchtete sie zu verlieren, da sie das Kostbarste war, dass er hatte. Einen Moment lang war er wieder still. "Vielleicht hast du Recht. Ich bin wohl wirklich übervorsichtig wenn es um Sophie geht." Dazu konnte Calcifer nur nicken. "Sie braucht auch ihren Freiraum. Den musst du ihr geben. Sie lässt dir doch auch deine Freiheiten, und sperrt oder engt dich ein. Ansonsten wird sie sich noch unwohl fühlen." Bedächtig nickte Hauro seinen Kopf. Es stimmte ja was Calcifer sagte. Kurz schloss der Schwarzhaarige seine Augen, er schien über etwas nachzudenken. "Woran denkst du nun schon wieder?" Riss Calcifer seinen Freund aus den Gedanken, ein Lächeln zog sich nun über seine Lippen. "Ich glaube ich werde sie abholen." "Sag mal hast du mir überhaupt zugehört? Du sollst sie nicht einengen." "Das habe ich auch nicht vor." Gab Hauro trotzig wie ein kleines Kind zurück. Calcifer konnte darauf nur seufzen und unverständlich mit dem Kopf schütteln. /Wann wird er endlich erwachsen?/ Fragte sich der Feurdämon.

Sophie sah nun schon eine ganze Weile ihrer Schwester beim Verkaufen der Schokolade, Pralinen und anderen Süßigkeiten zu. Es machte ihr Freude, ihre Schwester so aufgeblüht zu sehen. Sie hatte ihr noch nichts von hauro erzählt, obwohl Lettie sie mehr als nur einmal in den letzten dreißig Minuten versucht hatte auszuquetschen. "Ach Sophie du kannst manchmal wirklich gemein sein. Ich weis genau das du mir was verheimlichst. Mutter hat mich vor ein paar Wochen besucht und mir erzählt dass du zu Hause alles umgeräumt hast. Konntest du es eigentlich wieder herrichten? Ich meine nach diesem schrecklichen Angriff muss ja alles zerstört worden sein. Ich bin fast gestorben vor Angst als ich erfahren hab dass du während des Angriffs noch hier in der Stadt warst." Nun sah Lettie ihre Schwester besorgt aber auch tadelnd an. Schuld bewusst senkte Sophie ihren Kopf, sie dachte an diesen tag zurück. So viel war passiert. Sie erinnerte sich wie sie zurück ins haus laufen wollte, um nach dem Rechten zu sehen. Die Bilder tauchten wieder vor ihrem geistigen Auge auf, wie sie nach oben sah weil sie etwas gehört hatte. Sie sah nach oben, und sah das Flugschiff, sah wie es die Bomben abwarf, und sie sah wie eine von ihnen genau auf sie zusteuerte. /In dem Moment dachte ich wirklich es wäre aus. Wenn Hauro nicht gekommen wäre ... ich wäre sicher nicht mehr am Leben. Und ich hätte ihn nie wieder gesehen. Ich hätte nie erfahren, dass er das Selbe für mich empfindet wie ich für ihn.

Ich könnte ihn nie mehr lächeln sehen, ich könnte nie mehr spüren wie er mich in den Arm hält./ Sophies Augen nahmen einen verträumten Ausdruck an, was Lettie bemerkte. Augenblicklich musste sie anfangen zu grinsen. "Aha, also doch erappt. Also los was war los an diesem Tag? Und danach? Och komm schon Sophie erzähl schon. Du bist verliebt bis über beide Ohren das kann ich an deiner nasenspitze sehen." Kurz hielt sie inne. Dann stellte sie sich kerzengrade auf und sah Sophie mit einem leicht erschrockenen Gesichtsausdruck an. "Sophie? Mag ja sein dass ich jetzt zu sehr rum spinne, und das is ja auch ziemlich weit hergeholt aber ... hat das was mit Hauro zu tun? Das würdest du mir doch sagen oder?" Fragend sah Sophie ihre Schwester an. "Sophie! Hauro ist gefährlich und das weist du auch! Er stiehlt den jungen Mädchen ihre herzen und verspeist sie zum Frühstück." Begann Lettie zu argumentieren und sie wollte widersprechen. Alles in ihr schrie förmlich danach. Doch wie sollte sie ihre Schwester jetzt dazu bringen ihr zuzuhören? Wenn Lettie erst einmal in Fahrt kam, dann konnte sie niemand stoppen. Und schon gar nicht vom Gegenteil überzeugen. Sophies Augen wurden immer trauriger. /Nein, du irrst dich! So ist er nicht!/ Schrie sie innerlich. Sophie schluckte schwer, und ihr Herz zog sich leicht zusammen. "Ich möchte ihn sehen ..." Flüsterte sie. Mehr zu sich als zu ihrer Schwester, weshalb diese sie auch nicht verstand. "Wie bitte? Sophie ich hab dich gerade nicht verstanden?" Fragte die Blonde nach. Einmal tief durchatmend hob Sophie ihren Blick. Sie beschloss ihrer Schwester zu sagen was los war. Sie wollte die Wahrheit? Bitte sehr, dann sollte sie diese auch bekommen. Was sie davon halten würde, interessierte Sophie nicht. Sie liebte hauro und sie würde immer zu ihm halten, egal ob ihre Schwester, ihre ganze Familie oder auch die ganze Welt gegen sie sein würde. Solange sie Hauro an ihrer Seite wusste, hatte sie alles was sie sich nur wünschen konnte. Entschlossen blickte sie ihrer Schwester ins Gesicht und begann schon mit den Worten "Lettie hör zu. Du willst wissen wer ..." Doch als sie das Gesicht ihrer Schwester sah, verstummte sie. Lettie starrte regelrecht mit weit aufgerissenen Augen und einem leicht vor Schock geöffnetem Mund zur Tür. Doch nicht nur sie war still. Der gesamte Raum war verstummt und es herrschte eine Totenstille im Raum. Eine schon beinahe bedrückende Stille. "Lettie?" Fragte Sophie leise. Doch diese konnte nur mit dem Zeigefinger auf die Eingangstür zeigen. Einen Ton brachte sie allerdings nicht heraus. Fragend begann sich Sophie langsam umzudrehen. Im Raum war nun ein leises tuscheln und Flüstern zu hören. Das leise Geräusch von Schritten glitt durch den Raum. Ruhige, gleichmäßige Schritte. Wie in Zeitlupe drehte sich Sophie Kopf zu der Eingangstür. Was sie dort sah ....

... so ende für heute, is ja schon nach 12 Uhr nachts ich geh nu ins bett. ich würde mich freuen wenn ihr mir sagen würdet wie ihr das kapi fandet. bis bald, eure kara